

Satire, Grotteske und Avantgarde in ungewöhnlichen Zeiten. Ein Symposium zu Dmitri Schostakowitschs Musiktheaterwerk „Die Nase“

Die Oper „Die Nase“ ist der Geniestreich des gerade einmal 26-jährigen Komponisten Dmitri Schostakowitsch. Die groteske Oper nach der Novelle von Nikolai Gogol entstand am Schnittpunkt zwischen der Zeit der avantgardistischen Musik- und Theaterexperimente der 1920er Jahre, die Schostakowitsch intensiv verfolgte, und der herausziehenden rigiden stalinistischen Kulturpolitik, deren Opfer der Komponist mit seiner zweiten Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ werden sollte.

Anlässlich der Neuproduktion von Dmitri Schostakowitschs bedeutendem Musiktheaterwerk „Die Nase“ setzen die Hochschule für Musik Dresden und die Semperoper Dresden die Tradition der regelmäßigen gemeinsamen Tagungen fort. Das Symposium „Satire, Grotteske und Avantgarde in ungewöhnlichen Zeiten“ verknüpft die Reflexion des ungewöhnlichen Stückes mit perspektivenreichen Blicken auf unterschiedliche künstlerische und kulturelle Kontexte und richtet sich dabei an Fachleute wie an interessierte Laien.

Leitung

Jörn Peter Hiekel HfM Dresden

Kai Weßler Semperoper Dresden

Samstag, 2. Juli 2022, 14:00–17:00

- 14:00 **Begrüßung und thematische Einführung**
Jörn Peter Hiekel / Johann Casimir Eule
- 14:15 **„Wohin man sich wendet, überall Polizei“.**
Schostakowitschs „Die Nase“ in ihrer Zeit
Kai Weßler Semperoper Dresden
- 15:00–15:15 **Kaffeepause**
- 15:15 **„Die Nase“: L’art pour l’art oder Gesellschafts-**
kritik? Schostakowitsch im Fadenkreuz der
sozialistischen Politik
Bernd Feuchtnr Deutsche Schostakowitsch-Gesellschaft Berlin
- 16:00 **Wie die Nase laufen lernte.**
Schostakowitschs Oper und das intermediale
Experimentierfeld des Surrealismus
Melanie Unsel Universität Wien

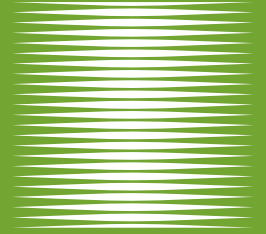
Sonntag, 3. Juli 2022, 11:00–15:00

- 11:00 **Diskussion zur Inszenierung**
mit Peter Konwitschny, Helmut Brade, Petr Popelka
Moderation: Jörn Peter Hiekel und Kai Weßler
- 12:00–12:15 **Kaffeepause**
- 12:30 **„Lästerung der Menschenwürde“ oder**
„die ganze Fülle des Lebens“?
Das Grotteske in Schostakowitschs Oper „Die Nase“
im Umfeld von Gogol, Meyerhold und Eisenstein
Amrei Flechsig Hochschule für Musik Hannover
- 13:15 **Grotteske Verwandlungen.**
Analytische Beobachtungen über die Musik von
Schostakowitschs „Die Nase“
Tobias Schick HfM Dresden
- 14:00–14:15 **Kaffeepause**
- 14:15–15:00 **Kurzes Abschlusskonzert**
Dmitri Schostakowitsch: Suite „Das neue Babylon“
mit Studierenden der HfM Dresden
Leitung: Tomas Westbrooke

SYMPOSIUM

2. und 3. Juli 2022

Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden



Veranstaltungsort

Kleiner Saal
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13
01067 Dresden

Anmeldung/Eintritt

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

Anfahrt/Weitere Informationen

www.hfmdd.de

**Satire, Grotteske und Avantgarde
in ungewöhnlichen Zeiten.
Ein Symposium zu
Dmitri Schostakowitschs
Musiktheaterwerk „Die Nase“**

**Eine Kooperation der Hochschule
für Musik Dresden und der
Semperoper Dresden**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Wettiner Platz 13, 01067 Dresden
Internet: www.hfmdd.de
Rektor: KS Axel Köhler
Redaktion: Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel
Satz: Dezernat Künstlerisches Betriebsbüro



Semperoper
Dresden